

JAHRESBERICHT 2011



- 1. ERZIEHUNG UND BILDUNG**
- 2. GESUNDHEIT**
- 3. SOZIALER UND PSYCHOLOGISCHER BEREICH**
- 4. ARBEITSTEAM**

2011 waren 35 Familien mit insgesamt 109 Kindern eingeschrieben.

1. ERZIEHUNG UND BILDUNG

Jugendgruppe

Verantwortlicher Erzieher:

Carlos Segovia

Zur Jugendgruppe (von 11 bis 17 Jahren) gehörten circa 25 Jugendliche. Davon besuchten 24 eine weiterführende Schule, eine machte eine Ausbildung in einem Handwerkszentrum. Zwei der Jugendlichen verließen leider die Schule, weil sie selbst Geld verdienen wollten.

Im Projekt stand den Jugendlichen dreimal wöchentlich vormittags Hilfe für die Hausaufgaben und dazu auch die Möglichkeit zur Nutzung der Computer zur Verfügung (z.B. Internetrecherchen, Schreiben von Hausarbeiten und Referaten, Ausdrucken der Arbeiten). Dieses Angebot wurde von 12 Jugendlichen regelmäßig genutzt. Außer dem verantwortlichen Erzieher Carlos Segovia waren hier die Praktikantinnen aus Deutschland (Englisch-Nachhilfe) sowie Studenten der Uni Cuenca und Loja (Mathematik) im Einsatz. Von einem anderen Projekt (Fundación Esperanza) kam die Bitte, drei ihrer Jugendlichen in die Hausaufgabenhilfe aufzunehmen.



An zwei Nachmittagen in der Woche wurden die Jugendlichen an ihren Ausbildungsstätten bzw. Schulen und Arbeitsplätzen begleitet. Der Samstag gehörte Gruppenaktivitäten wie Ausflügen und den weiterbildenden Workshops. Durch diese Workshops konnte z.B. die Hygiene der Jugendlichen verbessert werden, es entstand mehr Bereitschaft, einander zu helfen und Gefühle und Erfahrungen mitzuteilen. Dadurch verbesserte sich auch die Gruppensolidarität. Ebenso fand das traditionelle Zeltlager statt, diesmal mit dem Thema Solidarität.

Projekt FERIA LIBRE

– Fundación EL ARENAL Cuenca/Ecuador

Kinder

Verantwortlicher Erzieher:

Carlos Molina,

Silvia Carabajo,

Fausto Olivo

An der **Hausaufgabenhilfe** am Nachmittag nahmen insgesamt 61 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren teil, die in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Auch hier gab es Unterstützung von 8 Studenten sowie von drei Freiwilligen aus den USA.

Nach der Hausaufgabenhilfe fanden weiterhin die **pädagogischen Workshops** aus den Bereichen Kunst und Kreativität, Mathematik und Konstruktion, Naturwissenschaften/Körperpflege/Ernährung statt. Die Gruppen wechseln wöchentlich durch.



Der **Kunst-Workshop** stellt einen Raum dar, der es den Kindern erlaubt ihre Fähigkeiten und Geschicklichkeiten spielerisch in einem freundlichen Ambiente zu entdecken, zu entwickeln und zu verstärken.

Hierfür wird den Kindern eine professionelle Fachkraft sowie Material zur Seite gestellt, die die Entwicklung dieses Prozesses erleichtern sollen.

Die Aktivitäten basieren auf der Entwicklung der Feinmotorik, der Verstärkung der Geschicklichkeit und Grundkenntnissen.

Ziele des **Workshops Mathematik und Konstruktion** sind:

- Förderung einer angemessenen psychomotorischen Entwicklung
- Förderung der Aufmerksamkeit, Konzentration, Argumentation, des Gedächtnisses, der kritischen Urteilsfähigkeit, der Diskriminierung, Assoziation, der Fähigkeit, Schlußfolgerungen zu ziehen und die Verbesserung des Gleichgewichts und des Handelns im Raum.

Arbeitsmethode: Es wird mit einem gemeinsamen Spiel begonnen. Jedes Kind wählt einen Raum zum spielen bzw. arbeiten aus. Trimesterweise werden die Räumlichkeiten verändert (Legos, Einkaufsladen, Brettspiele, Apotheke, Restaurant, Strategiespiele, Papier falten, Raum für Gruppenwettbewerbe). Während der Arbeitszeit werden die Kinder betreut. Zum Abschluss wird mit der gesamten Kindergruppe evaluiert, was während des Workshops stattfand.



Im Bereich Naturwissenschaften/Körperpflege/Ernährung ging es um Geologie, Geographie, Pflanzen sowie Ernährung und Mundhygiene.

Am pädagogischen Zeltlager nahmen 23 Kinder von 9 bis 11 Jahren teil. Themen waren Solidarität, Respekt und Hygiene.

In den wöchentlichen **Kinderversammlungen** (50 bis 60 Kinder vom ersten bis zum siebten Schuljahr) übten die Kinder demokratische Grundstrukturen ein: Wahl des Vorsitzenden, des „Sekretärs“ und der Delegierten, Wahl von Delegierten für den Kinder- rat des Kantons, demokratische Entscheidungen treffen (z.B. Gestaltung des Ausflugs am Freitag etc.).

2. GESUNDHEIT

Auch 2011 gab es wieder Untersuchungen und Behandlungen der Kinder sowie einiger Erwachsener durch Zahnarzt, Augen- und Ohrenarzt. Außerdem wurden die Kinder mit Vitaminen versorgt und wenn nötig von Parasiten befreit. 62 Kinder erhielten ein Mittagessen in der Kantine, 75 bekamen am Nachmittag im Projekt eine Zwischenmahlzeit.

3. SOZIALER UND PSYCHOLOGISCHER BEREICH



Mit den interessierten Eltern wurden Vorträge und Seminare zu verschiedenen Themen durchgeführt: Zusammenleben in der Familie, Gewalt, Selbstwertgefühl, Respektvoller Umgang und Werte, Ernährung.

Der Elternbeirat organisierte die gemeinsamen Feste zu Weihnachten und zum Tag der Familie.

Wie wichtig die psychologische Beratung und psychotherapeutische Unterstützung der Kinder und ihrer Eltern ist, zeigt nicht nur die Anzahl der verschiedenen psychologischen Interventionen (insgesamt 219 Einzelinterventionen, davon 109 mit Erwachsenen), sondern auch die Tatsache, dass die Kinder inzwischen darum bitten, in die Therapiestunde mitgenommen zu werden.

Neuzugänge wurden auch in diesem Jahr förderdiagnostisch getestet. Sozialarbeiterin und Psychologin hielten regelmäßigen Kontakt mit den Familien und den Schulen der Kinder.

2. ARBEITSTEAM



Das Team aus nun vier Vollzeit- und vier Teilzeitkräften sowie der Hausmeisterin bekam zusätzliche Unterstützung von zwei bis drei Praktikantinnen aus Deutschland, von Praktikanten der Universitäten Cuenca und Loja (Hausaufgabenhilfe) sowie von drei Freiwilligen aus den USA.

Vollzeit: Leiterin Betty Valarezo, Buchhalterin Suzana Quezada, Sozialarbeiterin Maria Dolores Caiza, Psychologin Dr. María Elizabeth Barreto

Teilzeit (30 Stunden): Leiter der Workshops Carlos Molina (Erziehungspsychologe), Fausto Olivo (studiert Musikwissenschaft, ist mit Unterbrechung schon sehr lange im Projekt), Silvia Carabajo (graduierte Erziehungspsychologin), Leiter der Jugendgruppe Carlos Segovia (Student Erziehungspsychologie und Englisch).

3. FINANZEN

Insgesamt kamen aus Deutschland 70.173,55 Dollar an. Der Eigenanteil aus Ecuador betrug 19.728,45 Dollar. Er setzte sich unter anderem zusammen aus Geldern der Stadt Cuenca für Miete, ein Erziehergehalt und die Speisung, Beiträge von ortsansässigen Einrichtungen für Fortbildungen und medizinische Behandlungen, Spenden von Privatpersonen und ehrenamtlichen Dienstleistungen.

Beste Grüße,

Andrea Geber-Kaiser und Heike Fliegerbauer